

# Sachbericht zur LEADER-Veranstaltung „Leben im Alter“ am 15.11.2024 in der Paartalhalle in Kissing

Besucheranzahl: 138

Mitwirkende Personen: 26

**Moderation: Florian Schwarz (BR)**

## Programmablauf

**13:00 Uhr** Einlass

**14:00 Uhr** Begrüßung durch **Landrat Dr. Klaus Metzger**

& **1. Bürgermeister d. Gemeinde Kissing Reinhard Gürtner**

**14:10 Uhr** Eröffnungsrede „*Genieße den Augenblick*“ **Michaela May**

**14:45 Uhr** „*Herrlich alt werden – Wohnkonzepte für Senioren*“ **Henning Volpp**

& „*Die neue Gemeinnützigkeit im Wohnungsbau*“ **Michael Müller**

**15:20 Uhr** Good-Practice-Beispiel „*altersgerechte Wohnformen*“ **Erich Steib**

**15:35 Uhr** PAUSE mit Kaffee & Kuchen

**16:05 Uhr** Vortrag „*Mitmachen macht glücklich*“ **Nicola Fritze**

**16:35 Uhr** Good-Practice-Beispiel „*Senioren-gemeinschaft Dillingen-Lauingen e.V.*“ **Gerhard Brecht**

**16:55 Uhr** Vortrag „*Aktiv im Alter – Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung*“ **Fr. Prof. Dr.-Ing. Petra Friedrich**

**17:40 Uhr** moderierte **Podiumsdiskussion**

**18:30 Uhr** offener Ausklang + Networking mit Getränken und Häppchen

Wittelsbacher Land e.V.  
Werlbergerstraße 7  
86551 Aichach

Tel. 0 82 51/86505-0  
Fax 0 82 51/86505-19

info@wittelsbacherland-verein.de  
www.wittelsbacherland-verein.de

1. Vorsitzender:  
Dr. Klaus Metzger, Landrat

Stellvertreter:  
Matthias Feiger, Friedberg  
Gertrud Hitzler, Aindling

Geschäftsführer:  
David Hein



## **Michaela May Schauspielerin und Schirmherrin von Retla e.V.**



Der Verein Retla e.V. möchte das Leben von alten Menschen in unserer Gesellschaft verbessern. Der Verein organisiert Aktionen gegen Einsamkeit im Alter, bringt Menschen zusammen und fördert die Wertschätzung für Seniorinnen und Senioren. Frau May berichtet in einem kurzweiligen Vortrag über ihre persönlichen Erfahrungen bei Retla e.V. und empfiehlt allen Menschen neugierig zu bleiben und am Leben teilzunehmen.

Das LAG-Management wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

**GSP Gesellschaft für Soziales Planen – Henning Volpp, Dipl.-Ing. und freier Architekt, ist Experte für Soziale Planung, integrative Methodik, Architektur, Design und Gebäude-Technologie.**



Er besitzt langjährige Erfahrung in der Leitung und Durchführung von Studien, Forschungsprojekten und Gutachten für das Sozial- und Gesundheitswesen.

Herr Volpp setzt in seinem Vortrag auf ein gemeinschaftliches Wohnumfeld und stellt das Leben in den Vordergrund; nicht die Pflege. Er spricht über Wohnquartiere, die nach den Bedürfnissen von Senioren ausgerichtet sind. Diese Wohnanlagen können bestenfalls durch gemeinnützige Auftraggeber entwickelt werden.

Wittelsbacher Land e.V.  
Werlbergerstraße 7  
86551 Aichach

Tel. 0 82 51/86505-0  
Fax 0 82 51/86505-19

info@wittelsbacherland-verein.de  
www.wittelsbacherland-verein.de

**ATG – Michael Müller Diplom-Betriebswirt (FH),**



ist **Wirtschaftsprüfer und Steuerberater**. Er ist **Experte für Gemeinnützigkeit und Berater im Gesundheitswesen** und im Pflegebereich. Herr Müller informierte in einem knappen Vortrag über die neue Wohngemeinnützigkeit. Soziale Unternehmen, Vereine und Stiftungen können künftig vergünstigten Wohnraum bereitstellen und dabei von den umfassenden Steuererleichterungen der Gemeinnützigkeit profitieren.

1. Vorsitzender:  
Dr. Klaus Metzger, Landrat

Stellvertreter:  
Matthias Feiger, Friedberg  
Gertrud Hitzler, Aindling

Geschäftsführer:  
David Hein

**Erich Steib ist Geschäftsführer der Reisch Gebäudemanagement GmbH & Co. KG und**



verfügt über mehr als zehn Jahre Erfahrung in Konzeption, Bau und Vermietung von Pflegeheimen mit regionalen und kirchlichen Betreibern und Eigentümern.

In seinem Best-Practice-Vortrag für altersgerechte Wohnformen stellte er das Vinzenz Areal in Wangen (Allgäu) vor – ein Quartier für alle Generationen. Generationengerechtes Zusammenleben ist ein ausdrückliches Ziel der Planung des Vinzenz Areals.



Das LAG-Management wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

## Nicola Fritze Expertin für Motivation & Umsetzungskompetenz



Sie ist **Autorin & Organisationspsychologin**.

Durch ihren interaktiven Vortrag animiert sie zum ehrenamtlichen Engagement und stellt klar „mitmachen macht glücklich“.

Wittelsbacher Land e.V.  
Werlbergerstraße 7  
86551 Aichach

Tel. 0 82 51/86505-0  
Fax 0 82 51/86505-19

info@wittelsbacherland-verein.de  
www.wittelsbacherland-verein.de

## Gerhard Brecht ist 1. Vorstand des Vereins Senioren-Gemeinschaft-Dillingen-Lauingen e.V. miteinander füreinander.



In seinem Vortrag erklärt er, wie der Verein hilfesuchende, ältere Menschen in verschiedenen Lebensbereichen auf regionaler Ebene unterstützt. Der Verein bietet Unterstützung im Haushalt, Gartenarbeit, Fahrdienste etc. an. Senioren können sich für 10 Euro pro Stunde Hilfe einkaufen. Der Verein wird durch LEADER mit Hilfe der LAG Donautal-aktiv gefördert.

1. Vorsitzender:  
Dr. Klaus Metzger, Landrat

Stellvertreter:  
Matthias Feiger, Friedberg  
Gertrud Hitzler, Aindling

Geschäftsführer:  
David Hein

## CARE REGIO – Fr. Prof. Dr.-Ing. Friedrich ist Expertin für die Anwendung von technisch-digitalen System-Potentialen für Pflegende und Pflegebedürftige und hat die Leitung des Forschungslabors Kempten.



An ihrem Messestand im Foyer der Paartalhalle können Besucher Tools für ein selbstbestimmtes Leben zu Hause, dank passender Assistenzsysteme, testen. Über genau diese Hilfsmittel spricht Fr. Prof. Dr.-Ing. Friedrich in ihrem 35-minütigem Vortrag und stellt einige dieser digitalen Tools vor.



Das LAG-Management wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

## Moderierte Podiumsdiskussion

Expertenrunde: Michaela May, Prof. Dr.-Ing. Petra Friedrich, Stefanie Siegling, Henning Volpp, Gerhard Brecht.

Im Vorfeld konnten die Bürgerinnen und Bürger Fragen einreichen, die in der Expertenrunde diskutiert wurden.



Wittelsbacher Land e.V.  
Werlbergerstraße 7  
86551 Aichach

Tel. 0 82 51/86505-0  
Fax 0 82 51/86505-19

info@wittelsbacherland-verein.de  
www.wittelsbacherland-verein.de

1. Vorsitzender:  
Dr. Klaus Metzger, Landrat

Stellvertreter:  
Matthias Feiger, Friedberg  
Gertrud Hitzler, Aindling

Geschäftsführer:  
David Hein

Eine Frage daraus war: **Wie soll genügend qualifiziertes Personal für die Altenpflege sichergestellt werden?**

**Antwort von Hr. Brecht:** „Es ist dringend notwendig, ein soziales Jahr bei jungen Menschen verpflichtend einzuführen, um qualifiziertes Pflegepersonal zu entlasten. Aber auch rüstige Rentnerinnen und Rentner könnten sich überlegen, ob sie sich um ältere Mitmenschen kümmern bzw. sich engagieren wollen.“

Eine weitere Frage war: **Wie kann man es schaffen, flächendeckend Hilfsstrukturen für Senioren zu schaffen, wie sie z.B. in großen Gemeinden wie Mering schon funktionieren?**

**Antwort von Frau Siegling:** „Hier ist das Bürgernetz Mering/Merching gemeint, das ohne jeden Zweifel eine großartige Initiative ist. Das Bürgernetz bietet Besuche und Begleitungen, Fahr- und Lieferdienste, handwerkliche Hilfe, Hilfe für junge Familien, Hilfestellung für Senioren bei der Nutzung neuer Medien und Freizeitgestaltung ehrenamtlich an. Das Bürgernetz Mering hat einen sehr guten Internetauftritt, über den noch mehr zu erfahren ist.“



Das LAG-Management wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

*Das Bürgernetz Mering ist in dieser Vielfalt und Ausprägung im Landkreis tatsächlich einzigartig. Dies liegt daran, dass es bereits seit vielen Jahren besteht und sich ständig weiterentwickelt hat. In weiteren Gemeinden gibt es jedoch auch Initiativen, die den älteren Menschen eine wichtige Stütze im Alltag sind. Z.B. in Todtenweis wird ein im Ehrenamt koordinierter Bürgerbus eingesetzt, der zu Einkaufsfahrten oder Ausflügen für Senioren genutzt wird. In Friedberg kümmert sich das Bürgernetz des Kreis-Caritasverbandes darum, Angebote für Senioren zu schaffen. In Ried, Kissing und Mering gibt es hauptamtliche Quartiersmanagerinnen für die Seniorenarbeit. Aichach hat ein Haus der Senioren als Treffmöglichkeit geschaffen. Gemeinsame Mittagstische und weitere Treffmöglichkeiten existieren in den Orten vielfach. Im Einzelnen sind diese in unserem Seniorenratgeber aufgeführt. Zu nennen sind auch die Seniorenbeauftragten, die für die Anliegen der älteren Menschen in der Gemeinde ansprechbar sind.“*

Wittelsbacher Land e.V.  
Werlbergerstraße 7  
86551 Aichach

Tel. 0 82 51/86505-0  
Fax 0 82 51/86505-19

info@wittelsbacherland-verein.de  
www.wittelsbacherland-verein.de

Daraus hat sich eine weitere Frage ergeben: **Wie kann man so ein Bürgernetz erschaffen?**

**Antwort von Frau Siegling:** *„Der erste Schritt ist, sich Gleichgesinnte zu suchen, um gemeinsam eine Struktur aufzubauen. Die bestehenden Bürgernetze sind sicherlich bereit, zu beraten. Außerdem finden in regelmäßigen Abständen Netzwerktreffen der Freiwilligenagentur statt. Sie können mich gerne kontaktieren. Die Ansprechpartner für das Engagement für Senioren an ihrem Wohnort sind vollständig in unserem aktuell fortgeschriebenen Seniorenratgeber enthalten, den wir für die Veranstaltung gerne in größerer Anzahl zur Verfügung stellen.“*

1. Vorsitzender:  
Dr. Klaus Metzger, Landrat

Stellvertreter:  
Matthias Feiger, Friedberg  
Gertrud Hitzler, Aindling

Geschäftsführer:  
David Hein

**Frage an Michaela May: Was raten Sie Menschen, die keine Verwandtschaft in der Umgebung haben?**

**Antwort von Frau May:** *„Man muss sich selbst um ein soziales Umfeld kümmern und keine Scheu haben, nach Hilfe zu fragen. In vielen Orten besteht – wie soeben gehört – eine gute Nachbarschaftshilfe.“*



**Frage an Frau Prof. Dr. Friedrich: Sie haben die Potentiale der technisch-digitalen Systeme für den Pflegebereich angesprochen - längerer Verbleib in den eigenen vier Wänden, schnell agierendes Experten-Netzwerk für eine bessere Versorgung, selbstbestimmtes Arbeiten in der Pflege. Wo stehen wir in Deutschland bei diesen drei Potentialen und welche wird sich am schnellsten flächendeckend entwickeln?**

**Antwort von Fr. Prof. Dr. Friedrich:** *„Leider kommen wir in Deutschland nur im Schneckentempo voran. Das liegt unter anderem an der schleppenden Freigabe von Forschungsgeldern. Die Tools zur Unterstützung sind vorhanden; sind aber für Privatpersonen sehr teuer.“*

Das LAG-Management wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).



Die Experten sind sich einig:

**„Generell gilt nach Erich Kästner bis heute unverändert: Es gibt nichts Gutes, außer, man tut es! Die Babyboomer-Generation ist aufgrund ihrer großen Zahl in der Lage, die Lebensbedingungen der Senioren positiv zu beeinflussen. Die Hilfe aus der Mitte der Gesellschaft wird uns gerade bei der Unterstützung von Senioren unverzichtbar werden.“**

### Aussteller Foyer

**CARE REGIO** – Hochschule Kempten – Messestand mit digitalen Tools –

➔ Sophia Yagci & Christina Knobloch

**Casa Cambio** – Mehrgenerationenhaus Kissing – Leitung Brigitte Dunkenberger

Infostand zur **Barrierefreiheit** – Josef Koppold & Ramona Sulzberger

Infostand **Betreuungsstelle** – Sina Abel

Infostand **VdK** – Ortsvorsitzende Gertraud Neumair & Ehepaar Kragl

Infostand **Freiwilligenagentur** – Stefanie Siegling & Ümmü Aydin

Infostand **GesundheitsregionPlus** – Christina Hübner

Infostand **AfA-Sozialplanung** – Anna-Lena Königbauer

**Fazit:** Die Veranstaltung war gefüllt mit einer bunten Ideensammlung durch viele unterschiedliche Impulsvorträge für ein seniorengerechtes und selbstbestimmtes Leben im Alter. Ein Highlight war – wie im vergangenen Jahr – die Podiumsdiskussion mit einer exzellenten Expertenrunde.

Der Wittelsbacher Land Verein hat bei der Planung und Durchführung der Veranstaltung einige Impulse von Bürgern und Vereinigungen zum Thema „Leben im Alter“ aufgegriffen. Daraus sollen – zusammen mit der Freiwilligenagentur und der Gesundheitsregion plus – mögliche Projekte oder Arbeitsgruppen ins Leben gerufen werden. In der neuen Lösungswerkstatt des Vereins wird das Thema im März 2025 wieder aufgegriffen.

### **Kooperationspartner:**



Wittelsbacher Land e.V.  
Werlbergerstraße 7  
86551 Aichach

Tel. 0 82 51/86505-0  
Fax 0 82 51/86505-19

info@wittelsbacherland-verein.de  
www.wittelsbacherland-verein.de

1. Vorsitzender:  
Dr. Klaus Metzger, Landrat

Stellvertreter:  
Matthias Feiger, Friedberg  
Gertrud Hitzler, Aindling

Geschäftsführer:  
David Hein



Das LAG-Management wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).